

Beschluss: Nr. 1

Neues pax christi-Erscheinungsbild

Die DV begrüßt grundsätzlich die Konzeption des neuen Erscheinungsbildes. Die DV beauftragt das Präsidium, zusammen mit Ute Begemann zu prüfen, wie „internationale katholische Friedensbewegung“ einbezogen wird und ob ein Symbol möglich wird.

Beschluss: Nr. 2

„Besatzung schmeckt bitter“

Das Präsidium wird beauftragt, einen Studentag, einen Runden Tisch, einen Kongress o.ä. zum Thema Israel/Palästina zu organisieren.

Beschluss: Nr. 3

Weiterführung der Kommissionsarbeit für drei Jahre von 2012 bis 2015

Die Delegiertenversammlung setzt für weitere drei Jahre die Kommission "Friedensbildung in Schulen" mit folgendem Arbeitsauftrag ein:

Arbeitsauftrag für 2012-2015:

- Bestandsaufnahme und Analyse der Situation in den Bistümern und den einzelnen Bundesländern:
Rechtliche Situation, Akteure und laufende Aktivitäten
- Erstellung eines Konzeptes für die friedenspolitische Arbeit von pax christi an Schulen
- Lobbyarbeit und Unterstützung der Lobbyarbeit von Bistumsstellen und Gruppen
- Vernetzungsarbeit innerhalb und außerhalb von pax christi, (u.a. Aufbau und Pflege einer Homepage)
- Einflussnahme auf katholische Institutionen im Sinne einer christlich motivierten, aktiven Friedensbildungarbeit

In die Kommission gewählt wurden:

Johanna Müller, Christine Böckmann, Peter Heim, G. Kesting.

Beschluss: Nr. 4

Wiedereinsetzung der Kommission Friedenspolitik

Die Delegiertenversammlung setzt für weitere drei Jahre die Kommission Friedenspolitik ein.

Arbeitsauftrag:

- Analyse und Kritik der „Neuausrichtung der Bundeswehr“:
 - ideologischer Hintergrund (Menschen- und Gesellschaftsverständnis, Konfliktkonzeption, Konfliktbearbeitungsansatz, Rechtfertigungsmuster)
 - Alternativen: „gerechter Friede“, gewaltfreie Konfliktbearbeitung (Gütekraft)
- Kritische Auseinandersetzung mit der mit der „Neuausrichtung“ einhergehenden forcierten „Nachrüstung der Seelen“, insbesondere mit der Rolle der Kirche(n) dabei
 - friedensethische / politische Rolle der Kirchenleitung,

- „Resakralisierung“ des Militärischen, (fehlende) Erinnerungskultur 1914/2014
- Anfrage(n) zur Militärseelsorge: Funktionalisierung für Militärpolitik, Gewissensbildung (bedingte KDV)?
- Mitarbeit in der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ – „Den Leo an die Kette“

In die Kommission gewählt wurden:

Odilo Metzler, Christof Grosse, Albert Fuchs.

Beschluss: Nr. 5

Wiedereinsetzung der Kommission Globalisierung und soziale Gerechtigkeit

Die Delegiertenversammlung setzt für weitere drei Jahre die Kommission Globalisierung und soziale Gerechtigkeit ein.

Schwerpunkte und Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre 2012 - 2015

- Finanz- und Europakrise: Krisentheorie, Ursachen, sinnvolle Maßnahmen
Studentag mit Prof. Claus Peter Ortlieb, Impulse-Heft/ evtl. Kongress 2014/2015?
- „Wir brauchen Alternativen!“ - Aber welche sind sinnvoll?
Eine Auseinandersetzung mit Zinskritik, ethischem Investment, Mikrokrediten, Grundeinkommen, Gemeinwohlökonomie u.a. (Buch-)Publikation
- „Biblische Texte lesen im Angesicht der Krise“
Anknüpfend an das entsprechende Impulse-Heft weitere Texte/Vorschläge zur Bibelarbeit
- Sozialpolitik konkret als Basis für menschenwürdiges Leben
Stellungnahmen/Kommentare zu Arbeitsmarktpolitik/Hartz IV, Mindestlohn, Konzepten in Bezug auf Rente, Gesundheit, Pflege
- „(Ökonomische) Mythen der Gegenwart“
Überarbeitung der Broschüre; neue Schwerpunkte: „Die Aufklärung als Mythos“; „Möglichkeiten und Grenzen von Umverteilung“; Rolle der Medien bei der Mythenbildung
- „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (Heitmeyer) als Krisenbewältigung: Zunahme sozialer Verachtung, von Antisemitismus, Antiziganismus, Rechtsextremismus, Islamfeindlichkeit u.a.
Aufarbeitung des Zusammenhangs mit der Krise; Bildungsaktion
- „Landgrabbing“ als Bedrohung des Friedens
Studentag mit den anderen Kommissionen, neue Planung
- Mitarbeit der Vorbereitung der ökumenischen Basisversammlung 2014
Kontakt: Peter Schönhöffer
- Vertretung von Pax Christi bei attac Deutschland
Bewerbung um Platz im attac-Rat. Vertretung durch Martin und Stefan

Vortragsangebote konkret

- In welcher Welt leben wir eigentlich? Kapitalismus heute
- Euro- und Finanzkrise: Ursachen, Folgen, Handlungsansätze
- Kapitalismus als Religion
- Biblische Texte lesen angesichts des globalisierten Kapitalismus
- Ökonomische Mythen der Gegenwart
- Soziale Marktwirtschaft-Leitbild für die Zukunft?
- Ist der Zins an allem schuld? Kapitalismus ohne Zinsen?
- Was will und kann "Solidarische Ökonomie"?

- Reformen i. Sozialstaat; Was ist sinnvoll (Arbeitslosigkeit u. Hartz IV, Gesundheitssysteme, Pflege)?
- Globalisierung und Krieg
- Wasser als Menschenrecht und umkämpftes Gut
- Landgrabbing als Bedrohung des Friedens

In die Kommission gewählt wurden:

Friederike Bude, Martin Herndlhofer, Jonas Höpken, Stefan Leibold und Stefanie Wahl

Beschluss: Nr. 6

Wiedereinsetzung der Kommission Solidarität Eine Welt

Die Delegiertenversammlung setzt für weitere drei Jahre (mit neuem Namen) die Kommission Solidarität Eine Welt ein.

Aufgaben sollen insbesondere sein:

Unterstützung ausgewählter Projekte in Lateinamerika unter besonderer Berücksichtigung der Menschenrechte und der friedensfördernden Ergebnisse von menschlicher Entwicklung

- Beratung der Projektpartner bei der Einwerbung von Fördermitteln
- in Netzwerken arbeiten zur Durchsetzung seiner Menschenrechts- und Friedensaufgaben
- Lobbyarbeit zusammen mit anderen zur Durchsetzung der Anliegen der Partner durchführen
- Bildungsseminare veranstalten und Öffentlichkeitsarbeit leisten
- die Angebote und Begleitung der Freiwilligendienste durch die Arbeit mit den Partnern unterstützen
- Die Rückkopplung in die pax christi-Bewegung soll ausgebaut werden, z.B. durch eine stärkere Internetpräsenz auf der neuen Homepage.

In die Kommission gewählt wurden:

Margaret Buslay, Christa Guerrero, Wolfgang Schaupp, Christine Klissenbauer, Heinz Neuser.

Beschluss: Nr. 7

Wiedereinsetzung der Nahostkommission

Die Delegiertenversammlung setzt für weitere drei Jahre die Kommission Nahost ein mit folgendem Arbeitsauftrag:

1. Stärkung der Nahost-Arbeit in der pax christi-Bewegung
Die Nahostkommission möchte die Verankerung des Nahostthemas innerhalb der deutschen Sektion stärken. Dazu gehört auch die Ausweitung der Arbeit über Palästina/Israel hinaus auf den Mittleren Osten, insbesondere durch:
 - Veranstaltungen und Tagungen,
 - verstärktes Angebot von Begegnungsreisen sowie Angebot einer kurzen Intensiv-Begegnungsreise für MultiplikatorInnen nach Israel und Palästina,
 - Angebot der Mitvorbereitung der Reise des ZdK in das Heilige Land 2013,
 - Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen, Bistumsstellen, anderen Sektionen und PCI
 - Mitmach-Angebote,
 - Vorbereitung von Nahosterklärungen.
2. Stärkung der israelischen und palästinensischen Friedensstimmen

- Die Kommission unterhält Kontakte zu israelischen und palästinensischen Friedens- und Menschenrechtsgruppen, baut diese aus und knüpft neue Beziehungen, insbesondere durch:
- Einladungen nach Deutschland,
 - Solidaritätsarbeit in Deutschland,
 - Verbreitung von Infomaterial,
 - Weiterführung des Heilig-Land-Fonds.

3. Stärkung des Bewusstseins in Deutschland für die Einhaltung von Menschenrechten und Völkerrecht in Palästina und Israel

Die Kommission wirkt in die Gesellschaft hinein, um dort das Bewusstsein für die Einhaltung von Völkerrecht und Menschenrechten zu stärken, insbesondere durch:

- Weiterführung der Aktion „Besatzung schmeckt bitter“ für eine klare Kennzeichnung von Siedlungsprodukten, insbes. durch Lobbyarbeit bei Bundesministerien, Verbraucherzentralen und Handelsketten (evtl. mit einem Runden Tisch) sowie für den kritischen Konsum,
- Beteiligung an der bundesweiten Vernetzung „Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel – für ein Ende der Besatzung und einen gerechten Frieden“,
- Beteiligung am Programm des Weltkirchenrates für ein „Ende der illegalen Besatzung Palästinas“, insbesondere am Dienst für Menschenrechts-Beobachtungen und Begleitung von Betroffenen in Palästina und Israel; sowie Öffentlichkeitsarbeit (EAPPI/ÖFPI),
- Erstellung eines Impulseheftes zu den israelischen Siedlungen m. Texten von B'Tselem u. EU,
- politische Lobbyarbeit,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet.

In die Kommission gewählt wurden:

Beate Gilles, Iris Bildhauer, Christina Pfestroff, Jost Eschenburg, Manfred Budzinski.

Beschluss Nr. 8

Wiedereinsetzung der Kommission Solidarität mit Zentralafrika

Die Delegiertenversammlung setzt für weitere drei Jahre die Kommission Solidarität mit Zentralafrika ein.

Die Kommission Solidarität mit Zentralafrika arbeitet im Sinne ihres bisherigen Arbeitsauftrages weiter. Die Schwerpunkte unserer Arbeit haben sich kaum geändert und bleiben wie bisher die Unterstützung der Friedensarbeit und die Solidarität mit der leidenden Bevölkerung in der Region der Großen Seen, besonders im Ost-Kongo. Die Zusammenarbeit mit den anderen Partnern liegt uns auch am Herzen.

Neben den aus dem Jahr 2009 schon festgelegten und noch nicht erledigten Schwerpunkten möchte die Kommission sich intensiver mit der Thematik „Kleinwaffen und Rohstoffe im Kongo“ beschäftigen.

In die Kommission gewählt wurden:

Heinz Rothenpieler, Dr. Heinz Werner Weßler, Nicole Mokabi, Jean Djamba und Reinhard Voss.

Beschluss Nr. 9

Wiedereinsetzung der Rechtsstelle

Die Arbeit der Rechtsstelle gemäß § 15 der Statuten wird für drei Jahre fortgesetzt. Folgende Personen werden mit der Wahrnehmung der Aufgaben beauftragt: Thomas Schneider, Bonn; Hartmut Müller, Freiburg; Heinz Liedgens, Aachen.

Beschluss Nr. 10

Änderung der pax christi Statuten der deutschen Sektion

1. Die beiden ersten Worte im Teil B „Organisatorischer Aufbau“ werden gestrichen.
2. Vor dem Punkt I. „Mitgliedschaft“ wird ein neuer Punkt I. „Satzungszweck und Arbeitsweise“ eingefügt.
Die nachfolgenden Nummerierungen werden entsprechend angepasst. Mit dieser Aufgabe wird das pax christi-Sekretariat beauftragt.

Der neue Punkt I. „Satzungszweck und Arbeitsweise“ lautet wie folgt:

I. Satzungszweck und Arbeitsweise

- § 1 Die deutsche Sektion von pax christi mit Sitz in Berlin verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der deutschen Sektion der pax christi-Bewegung ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.

- § 2 Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- a) Gebet, Gottesdienst, Lektüre und Meditation
- b) Internationale Versöhnungs- und Begegnungsarbeit
- c) Förderung des Dialoges von Politik, Kirche und Zivilgesellschaft
- d) Durchführung von Friedensdiensten und Unterstützung von Versöhnungsinitiativen
- e) Förderung des interreligiösen Dialoges
- f) Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit
- g) Bildungsarbeit durch Seminare, Kongresse, Publikationen u.a.
- h) Förderung von pax christi-Gruppen
- i) Zusammenarbeit mit Organisationen der Friedens- und Menschenrechtsbewegung.

3. Der erste Abschnitt des bisherigen § 35

„Die Pax Christi-Bewegung verfolgt die in Teil A ‚Präambel‘ bezeichneten gemeinnützigen Zwecke ausschließlich und unmittelbar. Sie erstrebt weder für sich noch für ihre Mitglieder irgendeinen materiellen Gewinn. Ein etwa anfallender Gewinn darf nur den in der Präambel aufgeführten Verwendungszwecken zugeführt werden.“

wird durch folgende Formulierung ersetzt:

„Die Pax Christi-Bewegung erstrebt weder für sich noch für ihre Mitglieder irgendeinen materiellen Gewinn. Ein etwa anfallender Gewinn darf nur den im § 2 aufgeführten Verwendungszwecken zugeführt werden.“